

Nägel mit Köpfen machen

Zu: Polizeiaktion in der Börse.

Schon seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit den Vorfällen im Kommunikationszentrum Börse. Die letzten Ereignisse haben mich veranlaßt, meinen Unmut zu äußern.

Die Polizeiaktion ist meiner Ansicht nach vollauf gerechtfertigt. Nach allen Debatten und Geschehnissen um und in der Börse kommt man an der Frage, ob dieses Haus in der jetzigen Form noch eine Existenzberechtigung hat, nicht mehr vorbei. Meine Vorwürfe richten sich an die verantwortlichen Kommunalpolitiker unserer Stadt.

Es ist ja nicht das erste Mal, daß in der Börse ein Polizeieinsatz notwendig wurde. Jetzt ist jedoch der unrühmliche Höhepunkt erreicht. Die Börse scheint mittlerweile in der Bundesrepublik einen so „gu-

ten“ Ruf zu genießen, daß sich gewalttätige Teile der sogenannten Friedensbewegung aus nah und fern ein Stelldichlein geben.

Wie lange wollen unsere Volksvertreter noch zusehen, wie aus dem Kommunikationszentrum zusehens eine Zentrale linksradikaler Politkrimineller wird? Es ist nicht mehr zu verantworten, Jugendliche, die ihre Freizeit in der Börse sinnvoll nutzen und wirkliche Kommunikation betreiben wollen, dem Einfluß solcher Chaoten auszusetzen.

Wenn die Verantwortlichen unserer Stadt nicht in der Lage sind, diese Vorgänge abzustellen, dann darf man nicht nur mit dem Gedanken spielen, dieses Haus zu schließen. Dann muß man Nägel mit Köpfen machen.

Uwe Griegoleit
Obere Sehlhoffstr. 11
Wuppertal-Barmen